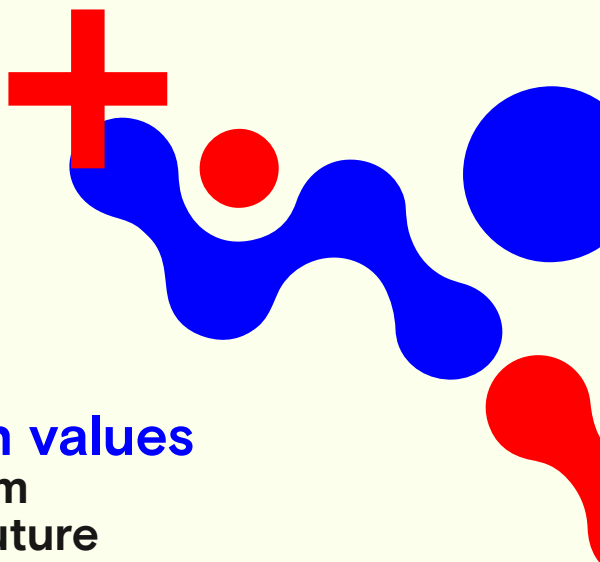


ex
stru
ctur
a



smart care, human values
11th ENAH Symposium
Health Care of the Future

PARTNER | PARTNERS

SIEMENS

 **Tarkett**

HNHNCHNH
NCNCHHCHN
Hans und Christine Nickl-Stiftung

SCHÜCO

 Worldwide
Hospitals

AIC

Continental 


maasberg

 Medizinisch
Wissenschaftliche
Verlagsgesellschaft

 Health.Care
Management

VERANSTALTER | ORGANISER

ENAH

**EUROPEAN NETWORK
ARCHITECTURE FOR HEALTH**

www.enah.eu
mail@enah.eu

**FOLGEN SIE UNS
FOLLOW US ON INSTAGRAM**

[enah_architectureforhealth](https://www.instagram.com/enah_architectureforhealth)

**IN KOOPERATION MIT
IN COOPERATION WITH**

Technische Universität Berlin



BEGRÜSSUNG | WELCOME

EXSTRUCTURA • SMART CARE, HUMAN VALUES

ExStructura: ein Begriff, der für das bewusste Auflösen, Neuordnen und Weiterdenken gewachsener Strukturen steht. Weg vom starren Vollversorgungs-Krankenhaus hin zu flexiblen, vernetzten Care-Systemen, in denen Patient:innen, Technologie und Infrastruktur dynamisch zusammenspielen. Lean Management, modulare Bauweisen und die Digitalisierung bilden dabei ein Gesamtwerk, das Effizienz mit Menschlichkeit verbindet und die Grundstruktur des Gesundheitsbaus grundlegend verändert.

Das 11. Symposium des European Network Architecture for Health (ENAH) stellt unter dem Titel „ExStructura – smart care, human values“ diesen Paradigmenwechsel in den Raum, denn die Gesundheitsversorgung steht an einem Wendepunkt: Steigende Anforderungen durch demografische Veränderungen, digitale Innovationen und ökologische Zielsetzungen erfordern Berücksichtigung. Es wird deutlich, dass bestehende Strukturen weiterentwickelt werden müssen. Dabei besteht Einigkeit über die Notwendigkeit von Reformen – die konkrete Umsetzung wirft jedoch zahlreiche Fragen auf, die Architekt:innen, Planer:innen und Entscheidungsträger:innen gleichermaßen beschäftigen.

Parallel dazu zeigt sich in Städten und urbanen Räumen ein wachsender Fokus auf gesundheitsorientierte Planung. Digitale, demografische und ökologische Entwicklungen verschärfen die bestehenden Herausforderungen und verlangen ein Umdenken in der Stadtplanung. Flexible, resiliente und sozial integrierte Stadträume können präventiv zur Gesundheit beitragen und damit die Rolle von Krankenhäusern neu definieren. Gleichzeitig eröffnen Public-Private Partnerships Chancen für innovative Lösungen, bergen aber die Gefahr, dass Gesundheit zunehmend marktorientiert gestaltet wird.

Auch die Architektur im Gesundheitswesen befindet sich in einer tiefgreifenden Transformation. Methoden wie Lean Thinking, Digitale Zwillinge und KI-basierte Simulationen ermöglichen eine adaptive, prozessorientierte Raumgestaltung, die Effizienz, Qualität und Menschlichkeit verbindet. Die Frage bleibt: Wie können Arbeitsabläufe optimal unterstützt, Gebäude zukunftsfähig geplant und digitale Systeme langfristig integriert werden?

Darüber hinaus gewinnen Konzepte wie „Hospitals without Walls“ und Hospital-at-Home zunehmend an Bedeutung. Sie reagieren auf städtische Hitzebelastung, Energieziele und die Notwendigkeit gerechter, dezentraler Versorgung. Digitale Rahmenwerke wie der Europäische Gesundheitsdatenraum oder der EU AI Act betonen Zugänglichkeit, Sicherheit und Ethik – zentrale Faktoren, um Versorgung über das einzelne Gebäude hinaus zu denken.

Nicht zuletzt rückt Architektur selbst als Ressource für Gesundheit in den Fokus. Kinderkliniken und familienfreundliche Krankenhausräume zeigen, wie Design Wohlbefinden, Komfort und operative Effizienz vereinen kann. Licht, Akustik, Materialwahl und Bewegungsführung beeinflussen maßgeblich, wie Patient:innen, Familien und Mitarbeitende ihre Umgebung erleben.

Das 11. Symposium diskutiert diese Herausforderungen mit dem Ziel, Perspektiven für eine resiliente, gerechte und menschenzentrierte Gesundheitsversorgung zu entwickeln. Der Dialog über Fachdisziplinen und Ländergrenzen hinweg ist dafür essenziell. Wir freuen uns daher sehr, dass die diesjährige Ausgabe des Symposiums Health Care of the Future erneut den interdisziplinären Austausch in den Mittelpunkt stellt.

Wir heißen Sie herzlich willkommen zum 11. Symposium Health Care of the Future!

European Network Architecture for Health

BEGRÜSSUNG | WELCOME

EXSTRUCTURA • SMART CARE, HUMAN VALUES

ExStructura: a term that stands for the conscious dismantling, reorganisation, and rethinking of established structures. Moving away from the rigid, fully comprehensive hospital towards flexible, networked care systems in which patients, technology, and infrastructure interact dynamically. Lean management, modular construction methods, and digitalisation together form an integrated whole that combines efficiency with humanity and fundamentally transforms the underlying structure of healthcare architecture.

The 11th Symposium of the European Network Architecture for Health (ENAH), under the title “ExStructura – smart care, human values”, places this paradigm shift at the centre of discussion, as healthcare stands at a turning point: increasing demands, arising from demographic change, digital innovation, and ecological objectives require careful consideration. It is evident that existing structures must be further developed. While there is broad agreement on the need for reform, its practical implementation raises numerous questions that equally concern architects, planners, and decision-makers.

At the same time, cities and urban environments are witnessing a growing focus on health-oriented planning. Digital, demographic, and ecological developments are intensifying existing challenges and call for a rethinking of urban planning. Flexible, resilient, and socially integrated urban spaces can contribute preventively to health and thereby redefine the role of hospitals. Simultaneously, public-private partnerships open up opportunities for innovative solutions, yet they also carry the risk of healthcare becoming increasingly market-driven.

Healthcare architecture itself is undergoing profound transformation. Approaches such as Lean Thinking, digital twins and AI-based simulations enable adaptive, process-oriented spatial design that integrates efficiency, quality, and humanity. The key question remains: how can workflows be optimally supported, buildings designed to be future-proof, and digital systems integrated sustainably over the long term?

Furthermore, concepts such as “Hospitals without Walls” and hospital-at-home are gaining increasing relevance. They respond to urban heat stress, energy targets and the need for equitable, decentralised provision of care. Digital frameworks such as the European Health Data Space and the EU AI Act emphasise accessibility, security and ethics – central factors in rethinking healthcare beyond the individual building.

Not least, architecture itself is increasingly recognised as a resource for health. Children’s hospitals and family-friendly healthcare environments demonstrate how design can unite wellbeing, comfort and operational efficiency. Light, acoustics, materiality, and circulation significantly shape how patients, families, and staff experience their surroundings.

The 11th Symposium addresses these challenges with the aim of developing perspectives for a resilient, equitable, and human-centred healthcare system. Dialogue across disciplines and national borders is essential in this endeavour. We are therefore delighted that this year’s edition of the Symposium Health Care of the Future once again places interdisciplinary exchange at its heart.

We warmly welcome you to the 11th Symposium Health Care of the Future.

European Network Architecture for Health

VISION & ZIELE | VISION & GOALS

VISION | Das Symposium „Health Care der Zukunft“ basiert auf der Überzeugung, dass gute Architektur und Städteplanung einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung wie auch zu Prävention und Krankheitsvermeidung leisten können. Gesundheit muss hier im Sinne der von der WHO definierten Einigkeit des „körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens“ verstanden werden. Die gebaute Umwelt beeinflusst diese drei Ziele unmittelbar. Zur Sicherung von Gesundheit und Wohlergehen müssen Architektur und Städtebau mit allen im Gesundheitswesen Beteiligten diskutiert und geplant werden.

ZIELE | Das Symposium verfolgt das Ziel, Akteur:innen, Entscheider:innen, Wissenschaftler:innen und Vordenker:innen aller Bereiche rund um das Bauen für das Gesundheitswesen zusammenzubringen, um in dieser transdisziplinären Runde anhand von Expert:innenvorträgen und Diskussionen Herausforderungen zu definieren, Innovationen und Ideen zu präsentieren und gemeinsame Zielsetzungen zu formulieren. Das Symposium fördert diesen Dialog und bietet sich als Plattform zum multi-professionellen Austausch und zum Generator innovativer Denkansätze an.

TEILNEHMER:INNEN | Das Symposium „Health Care der Zukunft“ bringt Vertreter:innen aller Fachbereiche rund um die Planung und Realisierung von gebauten Umwelten mit Bezug zum Gesundheitswesen zusammen. Die rund 250 Teilnehmer:innen adressieren und diskutieren Herausforderungen und Innovationen für künftige Planungen im Gesundheitswesen.

Die Teilnehmer:innenstruktur setzt sich zusammen aus:

- Führungskräften der Branchen rund um das Planen und Bauen im Gesundheitswesen
- Forscher:innen und Mitgliedern der wissenschaftlichen Gemeinschaft
- Politischen Entscheider:innen und leitenden Beamten:innen von Behörden im Bereich Bauen und Gesundheit
- Entscheidungsträger:innen und Vordenker:innen des Gesundheitswesens
- Vertreter:innen der Industrie und der Technologie des Bauens im Gesundheitswesen
- Student:innen und Doktorand:innen der Bereiche Architektur, Stadtplanung, Medizin und Gesundheitswissenschaften

VISION | The symposium “Health Care of the Future” is based on the conviction that good architecture and urban planning can serve to improve health care provision as well as prevention and health promotion. The meaning of health in this context is based on the WHO’s definition of a unity of physical, mental and social well-being. The built environment influences those three aims directly. As a regulating element for safeguarding health and well-being, architecture and urban development need to be discussed and planned hand in hand with all participants of the health care sector.

GOALS | The symposium aims at bringing together stakeholders, decision makers, scientists and visionaries of all areas related to the building and health care sector, to jointly define challenges in this transdisciplinary circle based on expert lectures, to present innovations and ideas and draft common goals. The symposium promotes this dialogue and provides a platform for a multi-professional exchange and acts as a generator of innovative approaches.

PARTICIPANTS | The symposium “Health Care of the Future“ brings together representatives of all disciplines involved in designing and realising the built environment related to health care. About 250 participants address and discuss the challenges and innovations of future planning projects in the health care sector.

The participants’ backgrounds are as follows:

- Leaders of all disciplines surrounding planning and building in the health care sector
- Researchers and members of the scientific community
- Political decision makers and leading public officials from building and health-departments
- Decision makers and visionaries in the health care sector
- Representatives of industry and technology in the building and health care sector
- Students and postgraduates of the disciplines architecture, urban development, medicine and health sciences

ERÖFFNUNG | OPENING

9:00 **Christine Nickl-Weller**
ENAH
President of the Symposium

9:30 **SESSION 1**
**PLANNING THE
HEALTHY CITY**

MODERATION

Magnus Nickl
VAMED WWH

Cor Wagenaar
University of Groningen

Astrid Lurati
Charité-Universitätsmedizin

Antoine Chaaya
Renzo Piano Building Workshop (RPBW)

PANEL DISCUSSION

11:00 **KAFFEEPAUSE**
COFFEE BREAK

11:30 **SESSION 2**
**TRANSFORMATION IN
HEALTHCARE ARCHITECTURE**

MODERATION

Christoph Hölscher
ETH Zürich

Birgitte Østergård Sørensen
Tech Happens

Janina Beilner
Siemens AG

Claudia B. Maier
Bielefeld University

PANEL DISCUSSION

13:00 **MITTAGSPAUSE**
LUNCH

14:00

SESSION 3

HOSPITALS WITHOUT WALLS

MODERATION

Lars Steffensen / Nirit Pilosof
Tel Aviv University

Jodi Sturge
University of Twente

Femke Feenstra
Gortemaker Algra Feenstra (G.A.F.)

Magnus Nickl
VAMED WWH

PANEL DISCUSSION

15:30

**KAFFEEPAUSE
COFFEE BREAK**

16:00

SESSION 4

ARCHITECTURE AS A HEALTH RESOURCE

MODERATION

Magnus Nickl
VAMED WWH

Stig Vesterager Gothelf
3XN A/S
&

Lars Hyldgaard
Ole Kirk's Foundation

Christine Binswanger
Herzog & de Meuron

PANEL DISCUSSION

17:30

**VERABSCHIEDUNG
FAREWELL**

SYMPOSIUM 11

ERÖFFNUNG | OPENING

09:00 – 09:30

Christine Nickl-Weller

ENAH

President of the Symposium



PROF. CHRISTINE NICKL-WELLER

CHRISTINE NICKL-WELLER konzipiert und realisiert seit 1989 Bauten der Gesundheit, Forschung und Lehre sowie Entwicklungs- und Masterpläne. Seit 2008 war sie Vorstandsvorsitzende der Nickl & Partner Architekten AG mit Standorten in München, Berlin, Zürich, Peking und Jakarta. 2019 hat sie den Vorsitz des Aufsichtsrats übernommen. Als eines der führenden Büros in Deutschland im Bereich der medizinischen Einrichtungen, Kliniken und Forschungsinstitute kann die Nickl & Partner Architekten AG auf zahlreiche nationale und internationale Projekte und Auszeichnungen verweisen. Von 2004 bis 2018 hatte Christine Nickl-Weller die Professur für das Fachgebiet „Entwerfen von Krankenhäusern und Bauten des Gesundheitswesens“ (heute: Architecture for Health) an der Technischen Universität Berlin inne. Dort initiierte sie u.a. die Symposiensreihe „Health Care der Zukunft“, die im Zweijahresrhythmus in Berlin stattfindet. Sie ist Herausgeberin und Autorin zahlreicher Bücher und Artikel, u.a. Healing Architecture (2013), Hospital Architecture (2013) und der Reihe Health Care of the Future 1-9 bei der Medizinisch Wissenschaftlichen Verlagsgesellschaft.

CHRISTINE NICKL-WELLER has been designing and realising buildings for health, research and teaching as well as development and master plans since 1989. Since 2008 she has been CEO of Nickl & Partner Architekten AG with offices in Munich, Berlin, Zurich, Beijing and Jakarta. In 2019 she became chairwoman of the board. As one of the leading offices in Germany in the field of medical facilities, clinics and research institutes, Nickl & Partner Architekten AG has numerous national and international projects and awards to its name. From 2004 to 2018 Christine Nickl-Weller headed the department „Entwerfen von Krankenhäusern und Bauten des Gesundheitswesens“ (now: Architecture for Health) at the Berlin University of Technology. She initiated the symposium series “Health Care of the Future”, which takes place biannually in Berlin. She is the editor and author of numerous books and articles, e.g. Healing Architecture (2013), Hospital Architecture (2013), Architecture for Health (2020), and the series Health Care of the Future 1-9 at Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

SESSION 1

PLANNING THE HEALTHY CITY

09:30 – 11:00

MODERATION:

Magnus Nickl

VAMED WWH

Cor Wagenaar

University of Groningen

// Health Ex-Structura.

Astrid Lurati

Charité-Universitätsmedizin Berlin

// Neubau einer Kinderklinik am Campus Virchow-Klinikum.

Antoine Chaaya

Renzo Piano Building Workshop

// Human and Sustainable Health care. The Jawaher Boston Medical District Hospital in Sharjah, UAE.

PANEL DISCUSSION

KAFFEPAUSE
COFFEE BREAK

11:00



MAGNUS NICKL

MAGNUS NICKL schloss sein Architekturstudium an der ETH Zürich ab und leitete während eines dreijährigen Forschungsaufenthalts in Singapur urbane Entwicklungsprojekte in Singapur, Malaysia und Indonesien. Anfang 2019 trat er in die Nickl & Partner Architekten AG ein. Seit Jahresbeginn 2025 ist er dort Mitglied des Aufsichtsrats. In der Schweiz ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Nickl & Partner Architekten Schweiz AG. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Entwicklung mobiler und modularer Gesundheitsbauten. Magnus Nickl ist Geschäftsführer der Pocket Hospital Switzerland AG, wo er die Entwicklung medizinischer Module für die Worldwide Hospitals (WWH) verantwortet. Seit 2025 treibt er als Generalbevollmächtigter bei WWH VAMED modulare Gesundheitslösungen auf globaler Ebene voran.

MAGNUS NICKL completed his studies in architecture at ETH Zurich and, during a three-year research stay in Singapore, led urban development projects in Singapore, Malaysia, and Indonesia. He joined Nickl & Partner Architekten AG in early 2019 and has been a member of the Supervisory Board since the beginning of 2025. In Switzerland, he serves as a member of the Board of Directors of Nickl & Partner Architekten Schweiz AG. A key focus of his work is the development of mobile and modular healthcare facilities. Magnus Nickl is Managing Director of Pocket Hospital Switzerland AG, where he is responsible for the development of medical modules for the Worldwide Hospitals (WWH). Since 2025, he has been driving modular healthcare solutions at a global level as General Representative at WWH VAMED.



PROF. DR. COR WAGENAAR

COR WAGENAAR ist Associate Professor für Stadtgeschichte an der Technischen Universität Delft (Niederlande) sowie Professor für Geschichte und Theorie der Architektur und des Städtebaus an der Universität Groningen, ebenfalls in den Niederlanden. Er leitet das Expertise Center Architecture, Urbanism and Health und ist Vorsitzender dessen Vorstands. Er ist zudem Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des in Berlin ansässigen European Network Architecture for Health (ENAH). Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf der Architektur des Gesundheitswesens sowie auf Fragen gesunder Städte; zudem war er als Krankenhausberater tätig. Für das Universitätsklinikum Groningen hat er internationale Konferenzen zur Krankenhausarchitektur organisiert. Mehrere seiner Forschungsprojekte wurden von der Niederländischen Organisation für wissenschaftliche Forschung (NWO) sowie von der Königlich Niederländischen Akademie der Wissenschaften (KNAW) gefördert. Er hat zahlreiche Aufsätze und Bücher zu gesundheitsbezogenen Themen veröffentlicht, darunter Hospitals: A Design Manual (auch in chinesischer Übersetzung erschienen). Er ist Mitbegründer und Mitherausgeber der Zeitschrift Cities & Health.

COR WAGENAAR is Associate Professor of Urban History at Delft University of Technology in the Netherlands and Full Professor of History and Theory of Architecture and Urbanism at the University of Groningen, also in the Netherlands. He is Head of the Expertise Center Architecture, Urbanism and Health and Chair of its Board. He also chairs the scientific board of the Berlin-based European Network Architecture for Health (ENAH). He specializes in healthcare architecture and healthy cities and has also worked as a hospital consultant. For the University Medical Center Groningen, he has organized international conferences on hospital architecture. Several of his research projects have been funded by the Netherlands Organisation for Scientific Research (NWO) and the Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences (KNAW). He has published numerous articles and books on healthcare-related topics, including Hospitals: A Design Manual (also published in Chinese). He is Co-Founding Editor of Cities & Health. Cor Wagenaar lives and works in Groningen and Berlin.



ASTRID LURATI

ASTRID LURATI ist im Mai 2016 als Direktorin des Klinikums in den Vorstand der Charité-Universitätsmedizin Berlin eingetreten und seit Dezember 2019 als Vorstand für Finanzen und Infrastruktur tätig; zuvor war sie an der Charité Direktorin des Klinikums und Mitglied des Vorstandes. Nach dem Abitur wurde Astrid Lurati zunächst zur Hotelkauffrau in Hamburg ausgebildet. Im Anschluss hat sie in Hamburg Betriebswirtschaftslehre studiert und absolvierte als Dipl.-Kauffrau. Ihren Master für Pharmazeutische Medizin erwarb sie in einem post graduate Masterstudium an der Universität Witten Herdecke. Ihre Berufslaufbahn begann sie im Bankenbereich und war dort tätig in den Bereichen Corporate Finance und Equity Research für den Chemie- und Pharmasektor. 1997 trat sie in die Bayer AG, Leverkusen ein, leitete den Bereich „Strategische Planung Pharma“ und wechselte später in den Bereich Investor Relations. 2003 begann sie im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf als kaufmännische Leiterin. Ein Jahr später übernahm sie die Position der Leiterin des Finanzbereichs und wurde 2007 Stellvertreterin des kaufmännischen Vorstands.

ASTRID LURATI is Member of the Executive Board of Charité-Universitätsmedizin Berlin since May 2016. Since December 2019, she has been Board Member for Finance and Infrastructure; previously, she served at Charité as Hospital Director and Member of the Executive Board. After her apprenticeship in Hotel Business Management in Hamburg, Mrs. Lurati studied Business Economics with a degree in Business Administration, also in Hamburg. Following this, she received a Master of Pharmaceutical Medicine from the University of Witten/Herdecke in 1998. Mrs. Lurati started her professional career in the banking sector, where she worked in the Department of Corporate Finance and Equity Research, advising the chemical and pharmaceutical industry. From 1997, she was employed at Bayer AG, Leverkusen, where she headed the Department of Strategic Planning, later moving to the Department of Investor Relations. In 2003, Mrs. Lurati started working at the University Medical Center Hamburg-Eppendorf (UKE), first as Department Business Director; later she was promoted to the position of Head of Hospital Financing. Subsequently, in 2007, she became Deputy Commercial Director of the UKE.



ANTOINE CHAAYA

ANTONIE CHAAYA, geboren 1960 im Libanon, studierte Architektur an der Holy Spirit University of Kaslik im Libanon. 1987 trat er dem Renzo Piano Building Workshop (RPBW) bei und arbeitete als leitender Architekt an verschiedenen bedeutenden Projekten, darunter das Kanak Cultural Center in Neukaledonien sowie der Potsdamer Platz in Berlin. 1997 wurde er Partner und übernahm die Verantwortung für bedeutende Projekte wie den New Columbia University Manhattanville Campus in New York, das Grand Hospital of Saint-Ouen Paris Nord sowie das Jawaher Boston Medical District Hospital in Sharjah, VAE. 2014 wurde er zum Vorstandsmitglied von RPBW ernannt. Er ist Ehrenmitglied des Lebanese Green Buildings Council. 2024 wurde er zum Mitglied des Scientific Orientation Council des Archidessa Chair für Architecture, Design, Health berufen. Er hält weltweit Vorträge, unter anderem bei AIA und RIBA, und wird regelmäßig als Juror zu Wettbewerben und akademischen Gremien eingeladen.

ANTONIE CHAAYA, born in Lebanon in 1960, studied architecture at the Holy Spirit University of Kaslik in Lebanon. He joined the Renzo Piano Building Workshop (RPBW) in 1987 and worked as a lead architect on several major projects, including the Kanak Cultural Center in New Caledonia and Potsdamer Platz in Berlin. He became a Partner in 1997 and has since been in charge of significant projects such as the New Columbia University Manhattanville Campus in New York, the Grand Hospital of Saint-Ouen Paris Nord, and the Jawaher Boston Medical District Hospital in Sharjah, UAE. In 2014, he was appointed Board Member at RPBW. He is an honorary member of the Lebanese Green Buildings Council. In 2024, he was appointed Member of the Scientific Orientation Council of the Archidessa Chair, Architecture, Design, Health. He lectures widely, including talks at AIA and RIBA, and is regularly invited to serve on competition and academic juries.

NOTIZEN | NOTES

SESSION 2

TRANSFORMATION IN HEALTHCARE ARCHITECTURE

11:30 – 13:00

MODERATION:

Christoph Hölscher

ETH Zürich

Birgitte Østergård Sørensen

Tech Happens

// Integrating technology in hospitals of the future.

Janina Beilner

Siemens AG

// Hospital of the Future.

Clip Kantonsspital Baden

PANEL DISCUSSION

MITTAGSPAUSE LUNCH

13:00



PROF. DR. CHRISTOPH HÖLSCHER

CHRISTOPH HÖLSCHER ist seit 2013 Professor für Kognitionswissenschaft an der ETH Zürich. Zuvor war er Assistenz- und außerplanmäßiger Professor am Zentrum für Kognitionswissenschaft der Universität Freiburg, wo er 2000 promovierte und sich 2009 im Fach Psychologie habilitierte. Von 2000 bis 2003 war er als Projektmanager in der IT-Industrie tätig und arbeitete im Bereich benutzeradaptiver Systeme und Usability. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Wegfindung in gebauten Umwelten, der räumlichen Kognition und Usability-Forschung für architektonisches Design, der Mensch-Computer-Interaktion, im User Modeling und in der Personalisierung sowie im Information Retrieval und Websuchverhalten. Er hatte Gastpositionen am University College London und war Gastprofessor an der University of California, Santa Barbara, in den Fachbereichen Geographie und Psychologie (2011/2012). Darüber hinaus engagierte er sich in wissenschaftlichen Gremien, unter anderem im Governing Board der Cognitive Science Society (seit 2012).

CHRISTOPH HÖLSCHER has been Professor of Cognitive Science at ETH Zurich since 2013. Prior to this, he served as assistant and adjunct professor at the Center for Cognitive Science at the University of Freiburg, where he completed his doctorate in 2000 and his habilitation in psychology in 2009. From 2000 to 2003, he worked as a project manager in the IT industry, focusing on user-adaptive systems and usability. His research focuses on wayfinding in built environments, spatial cognition and usability research for architectural design, human-computer interaction, user modeling and personalisation, as well as information retrieval and web search behavior. He has held visiting positions at University College London and was Visiting Professor at the University of California, Santa Barbara, in the Departments of Geography and Psychology (2011/2012). In addition, he has been active in academic service, including serving on the Governing Board of the Cognitive Science Society (since 2012).



BIRGITTE ØSTERGÅRD SØRENSEN

BIRGITTE ØSTERGÅRD SØRENSEN ist CEO der Beratungs- und Entwicklungsfirma Tech Happens und zugleich als Senior Consultant im Bereich Medizintechniklösungen an der Universität Süddänemarks tätig. Birgitte verfügt über umfassende Erfahrung in der Integration von Technologie in den menschlichen Alltag, die Arbeitswelt und die Umwelt, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Robotik im Gesundheitswesen. Sie ist ursprünglich als Master of Arts ausgebildet und verfügt über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Technologiebranche, wodurch sie eine einzigartige Fähigkeit besitzt, Technologie mit den Geisteswissenschaften zu verbinden. Ein Schwerpunkt von Birgitte liegt darin, ein fundiertes Verständnis dafür zu entwickeln, wie architektonische Rahmenbedingungen die Integration robotischer Arbeitsabläufe und Funktionalitäten im Gesundheitswesen beeinflussen – nicht zuletzt, um sicherzustellen, dass heute gebaute Krankenhäuser auch in Zukunft neue Technologien problemlos aufnehmen können.

BIRGITTE ØSTERGÅRD SØRENSEN is CEO for the consultancy and development company Tech Happens, combined with her employment as senior consultant within med-tech solutions at University of Southern Denmark. Birgitte has a strong experience in the field of integrating technology in human living, work life and environment, with a focus on robotics in the healthcare sector. Originally educated as MA, combined with a career in the tech industry of more than 20 years, she has a unique ability of combining technology with the field of humanities. One of Birgitte's focus areas is to establish an underlying understanding of the dependence of architectural frames in relation to integrate robotic workflows and functionalities in the healthcare sector. Not least to ensure that hospitals build today will also be able to integrate the technologies of the future.



PROF. DR. JANINA BEILNER

JANINA BEILNER ist Ärztin (MD, PhD) mit rund 20 Jahren Erfahrung im Gesundheitswesen. Ihre Ausbildung absolvierte sie unter anderem an der Medizinischen Hochschule Hannover, am Harvard-assoziierten Massachusetts General Hospital (MGH) in Boston, an den Stanford Clinics sowie am National University Hospital (NUH) in Singapur. Sie ist Honorarprofessorin am Lehrstuhl für Artificial Intelligence in Biomedical Engineering / Machine Learning and Data Analytics an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seit Oktober 2023 ist sie Senior Vice President Healthcare bei Siemens und verantwortet dort die strategische Ausrichtung des Healthcare Vertical Market mit Fokus auf digitale Transformation und Wachstum. Zuvor war sie bei Johnson & Johnson sowie in verschiedenen Führungsfunktionen bei Siemens Healthineers tätig. Prof. Beilner wird in ihrem Vortrag das innovative Konzept des „Digitalen Zwillings“ vorstellen und dabei insbesondere auf dessen konkrete Anwendung sowie die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen am Kantonsspital Baden eingehen.

JANINA BEILNER is a medical doctor (MD, PhD) with around 20 years of experience in the healthcare sector. She trained at leading institutions including Hannover Medical School, the Harvard-affiliated Massachusetts General Hospital (MGH) in Boston, Stanford Clinics, and the National University Hospital (NUH) in Singapore. She serves as Honorary Professor at Friedrich-Alexander University Erlangen-Nuremberg under the Chair of Artificial Intelligence in Biomedical Engineering / Machine Learning and Data Analytics. Since October 2023, she has been Senior Vice President Healthcare at Siemens, where she defines the Healthcare Vertical Market strategy with a strong focus on digital transformation and growth. Previously, she held positions at Johnson & Johnson and various leadership roles at Siemens Healthineers. Prof. Beilner will present the innovative concept of the “Digital Twin” in her lecture, with particular emphasis on its practical application as well as the associated opportunities and challenges at the Cantonal Hospital Baden.

SESSION 3

HOSPITALS WITHOUT WALLS

14:00 – 15:30

MODERATION:

Lars Steffensen / Nirit Pilosof

Tel Aviv University

Claudia B. Maier

Bielefeld University

// Future of Hospital Care. New professional roles, changing work environments. Perspectives for Hospital Architecture.

Jodi Sturge

University of Twente

// Understanding the Hospital-at-Home Ecosystem for Older Adults: Implications for Care and Design.

Femke Feenstra

Gortemaker Algra Feenstra (G.A.F.)

PANEL DISCUSSION

KAFFEPAUSE
COFFEE BREAK

15:30



LARS STEFFENSEN

LARS STEFFENSEN, Architekt MAA, ist Partnerarchitekt bei Tegnestuen Kontekst in Kopenhagen. Bis 2002 war er Partner und Mitglied des Managementteams bei Henning Larsen Architects. Im Jahr 2000 übernahm er die Verantwortung für die Gesundheits- und Forschungsprojekte des Büros. Lars verfügt über langjährige Erfahrung mit großen Krankenhaus- und Forschungsprojekten in ganz Skandinavien sowie mit der Komplexität dieser Gebäudetypen – von ersten Analysen bis zu fertiggestellten Projekten. Er besitzt eine besondere Fähigkeit, oft komplexe technische Lösungen mit großer Aufmerksamkeit für architektonische Gestaltung und Detailausbildung, Materialien und Tageslicht zu verbinden. Lars' berufliche Erfahrung, kombiniert mit seiner Fähigkeit, neues Wissen zu erschließen und in einen architektonischen Kontext zu übertragen, hat ihn zu einem gefragten Vortragenden und Jurymitglied bei Architekturwettbewerben gemacht. Über viele Jahre war er sowohl Lehrender als auch externer Prüfer an der Royal Danish Academy of Fine Arts, School of Architecture, und von 2018 bis 2023 Gastprofessor an der Technischen Universität Berlin.

LARS STEFFENSEN, architect MAA, is a Partner Architect at Tegnestuen Kontekst, Copenhagen. Until 2002, he was a partner and member of the management team at Henning Larsen Architects. In 2000 he became responsible for the company's healthcare and research-related projects. Lars has many years of experience with large hospital and research projects throughout Scandinavia, and with the complexity of these types of buildings—from preliminary analyses to completed projects. He has a special ability to combine often complex technical solutions with great attention to architectural design and detailing, materials, and daylight. Lars' professional experience, combined with his ability to seek new knowledge and apply it in an architectural context, has made him a sought-after lecturer and competition juror. He has been both a lecturer and an external examiner at the Royal Danish Academy of Fine Arts, School of Architecture for a number of years, and served as a guest professor at Berlin University of Technology from 2018 to 2023.



DR. NIRIT PILOSOF

NIRIT PILOSOF ist Architektin und Forscherin mit Schwerpunkt auf der Schnittstelle von Gesundheitswesen, Technologie und Architektur. Sie ist Senior Lecturer an der Coller School of Management der Tel Aviv University, Associate der Cambridge Judge Business School (CJBS) an der University of Cambridge (UK) sowie Leiterin Forschung im Bereich Healthcare Transformation am Sheba Medical Centre. Sie leitet internationale Forschungs Kooperationen zum „Hospital of the Future“ mit Fokus auf Planung für Wandel, digitale Transformation, hybride Versorgungsmodelle und Hospital-at-Home-Konzepte. Darüber hinaus ist sie Mitglied der wissenschaftlichen Beiräte von ENAH, EHD und dem HERD Journal.

NIRIT PILOSOF is an architect and researcher exploring the intersection of Healthcare, Technology, and Architecture. She is a Senior Lecturer at the Coller School of Management, Tel Aviv University; an Associate of Cambridge Judge Business School (CJBS) at the University of Cambridge in the UK, and the Head of Research in Healthcare Transformation at Sheba Medical Centre. Nirit leads international research collaborations on the ‘Hospital of the Future,’ focusing on Planning for Change, Digital Transformation, Hybrid Models, and Hospital at Home. She also serves as a member of the Scientific Advisory Boards of ENAH, EHD, and the HERD Journal.



PROF. DR. CLAUDIA B. MAIER

CLAUDIA B. MAIER ist Professorin für Pflegewissenschaft und Versorgungsforschung an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld. Sie ist Senior Fellow an der University of Pennsylvania, School of Nursing, sowie am European Observatory on Health Systems and Policies und stellvertretende Herausgeberin der Fachzeitschrift *Human Resources for Health*. Zudem berät sie das WHO-Regionalbüro für Europa zu Pflege und *Advanced Nursing Practice*. Von 2015 bis 2023 war sie an der Technischen Universität Berlin tätig, zuletzt als Leiterin einer Forschungsgruppe (u. a. *BSN4Hospital*, *EU-Magnet4Europe*). Zuvor arbeitete sie bei UNAIDS, am European Observatory on Health Systems and Policies sowie bei der Generaldirektion SANTE in Brüssel und war Harkness Fellow an der University of Pennsylvania. Sie engagiert sich in verschiedenen Expertengremien, unter anderem in der Konzierten Aktion Pflege, im Beirat des Projekts „Neustart!“ der Robert Bosch Stiftung sowie am Center for Healthcare Delivery Research and Innovation der Columbia University, New York. Ihre Forschung konzentriert sich auf zukunftsorientierte Themen der Pflege, insbesondere Akademisierung und neue Rollen, Organisationsentwicklung und Qualität der Versorgung sowie Skill-Mix und Versorgungsmodelle in interprofessionellen Teams.

CLAUDIA B. MAIER is Professor of Nursing Science and Health Services Research at the School of Public Health at Bielefeld University. She is Senior Fellow at the University of Pennsylvania School of Nursing and at the European Observatory on Health Systems and Policies, and serves as Deputy Editor of *Human Resources for Health*. She also advises the WHO Regional Office for Europe on nursing and *Advanced Nursing Practice*. From 2015 to 2023, she worked at Technische Universität Berlin, most recently as research group leader (e.g. *BSN4Hospital*, *EU-Magnet4Europe*). Previously, she held positions at UNAIDS, the European Observatory on Health Systems and Policies, and the Directorate General SANTE in Brussels, and was a Harkness Fellow at the University of Pennsylvania. She serves on several expert and advisory boards, including Concerted Action Nursing in Germany, the “Neustart!” project of the Robert Bosch Foundation, and the Center for Healthcare Delivery Research and Innovation at Columbia University, New York. Her research focuses on forward-looking challenges in nursing, particularly academisation and new roles, organisational development and quality of care, as well as skill-mix and care models in interprofessional teams.



ASSOC. PROF. DR. JODI STURGE

JODI STURGE ist Assistant Professor für Interaction Design an der Universität Twente und bekannt für ihre führende Rolle in internationalen Forschungsprojekten zu Demenzzpflege, Gesundheitstechnologien und evidenzbasiertem Design. Sie verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit praxisnahen Lösungen für Patient:innen, Mitarbeitende und Familien. Jodi ist Mitbegründerin von Healthscapes, einer Plattform, die interdisziplinäre Expert:innen im Bereich gesundheitsorientierte Architektur und Design vernetzt. Ihr Fachwissen umfasst Gesundheitseinrichtungen, Systemdesign sowie sozial nachhaltige, nutzerzentrierte Interventionen, die Wohlbefinden, Inklusion und Zugänglichkeit fördern.

JODI STURGE is an Assistant Professor in Interaction Design at the University of Twente, renowned for her work at the intersection of health, design, and geography. She has led international research on dementia care, healthcare technology, and inclusive, evidence-based design, translating scientific insights into practical solutions for patients, staff, and families. Jodi co-founded Healthscapes, a global platform connecting interdisciplinary experts in health-focused architecture and design. Her expertise spans healthcare environments, system design, and socially sustainable, human-centered interventions that enhance well-being and accessibility.



FEMKE FEENSTRA

FEMKE FEENSTRA ist Architektin und Innenarchitektin sowie Vorstand und Partnerin bei Gortemaker Algra Feenstra architects (G.A.F.), wo sie seit 2001 tätig ist. Sie studierte an der Königlichen Akademie der Bildenden Künste in Den Haag (1999) sowie an der Akademie van Bouwkunst (2014). Ihr Schwerpunkt liegt in der Planung und Gestaltung von Gesundheitsbauten, darunter Krankenhäuser, Strahlentherapiezentren, psychiatrische Einrichtungen sowie Wohn- und Pflegeeinrichtungen in den Niederlanden und international. Sie leitete und verantwortete zahlreiche Neu- und Umbauprojekte für Universitätskliniken und spezialisierte Versorgungseinrichtungen sowie innovative Konzepte im Bereich Alten- und Behindertenhilfe. Neben ihrer praktischen Tätigkeit engagierte sich Feenstra in der Forschung zu zukunftsorientierten Gesundheitsumgebungen, Demenzkonzepten und adaptiven Krankenhausstrukturen. Ihre Arbeiten wurden international ausgezeichnet, unter anderem bei den European Healthcare Design Awards. Darüber hinaus wirkt sie in Jurys und Lehrformaten mit und beteiligt sich aktiv am fachlichen Diskurs zur Weiterentwicklung der Gesundheitsarchitektur.

FEMKE FEENSTRA is Architect-Director and Interior Architect at Gortemaker Algra Feenstra architects (G.A.F.), where she has been active since 2001 and serves as board architect. She studied at the Royal Academy of Art in The Hague (1999) and the Academy of Architecture and Urban Education (2014). Her work focuses on healthcare architecture, including hospitals, radiotherapy centers, psychiatric facilities, and living-with-care environments in the Netherlands and internationally. She has led and contributed to numerous new-build and renovation projects for university medical centers and specialized care institutions, as well as innovative facilities for elderly and disability care. In addition to her architectural practice, Feenstra is engaged in research on future-oriented healthcare environments, dementia care, and adaptive hospital concepts. Her work has received international recognition, including awards at the European Healthcare Design Awards. She also contributes to academic discourse through research initiatives, juries, and educational activities in the field of healthcare design.

SESSION 4

ARCHITECTURE AS A HEALTH RESOURCE

16:00 – 17:30

MODERATION:

Magnus Nickl

VAMED WWH

Stig Vesterager Gothelf

3XN A/S

&

Lars Hyldgaard

Ole Kirk's Foundation

// Mary Elizabeth's hospital – Caring by design.

Christine Binswanger

Herzog & de Meuron

// Das gesunde Spital.

PANEL DISCUSSION

VERABSCHIEDUNG FAREWELL

17:30



MAGNUS NICKL

MAGNUS NICKL schloss sein Architekturstudium an der ETH Zürich ab und leitete während eines dreijährigen Forschungsaufenthalts in Singapur urbane Entwicklungsprojekte in Singapur, Malaysia und Indonesien. Anfang 2019 trat er in die Nickl & Partner Architekten AG ein. Seit Jahresbeginn 2025 ist er dort Mitglied des Aufsichtsrats. In der Schweiz ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Nickl & Partner Architekten Schweiz AG. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Entwicklung mobiler und modularer Gesundheitsbauten. Magnus Nickl ist Geschäftsführer der Pocket Hospital Switzerland AG, wo er die Entwicklung medizinischer Module für die Worldwide Hospitals (WWH) verantwortet. Seit 2025 treibt er als Generalbevollmächtigter bei WWH VAMED modulare Gesundheitslösungen auf globaler Ebene voran.

MAGNUS NICKL completed his studies in architecture at ETH Zurich and, during a three-year research stay in Singapore, led urban development projects in Singapore, Malaysia, and Indonesia. He joined Nickl & Partner Architekten AG in early 2019 and has been a member of the Supervisory Board since the beginning of 2025. In Switzerland, he serves as a member of the Board of Directors of Nickl & Partner Architekten Schweiz AG. A key focus of his work is the development of mobile and modular healthcare facilities. Magnus Nickl is Managing Director of Pocket Hospital Switzerland AG, where he is responsible for the development of medical modules for the Worldwide Hospitals (WWH). Since 2025, he has been driving modular healthcare solutions at a global level as General Representative at WWH VAMED.



STIG VESTERAGER GOTHELF

STIG VESTERAGER GOTHELF, Senior Partner bei 3XN, ist bekannt für seine führende Rolle bei bedeutenden Gesundheitsprojekten wie der 68.000 m² großen Erweiterung des Nordflügels des Kopenhagener Universitätskrankenhauses und dem Mary Elizabeth's Hospital in Kopenhagen, einem 58.000 m² großen Kinderkrankenhaus, das 2027 eröffnet werden soll. Mit seiner über zwanzigjährigen Erfahrung spielt Stig eine entscheidende Rolle bei einer Vielzahl von 3XN-Projekten, von kleinen Vorhaben bis hin zu Großprojekten. Sie beschränkt sich nicht nur auf das Gesundheitswesen, sondern umfasst auch internationale Bürohochhäuser, Masterpläne und hochwertige Wohngebäude in ganz Europa.

STIG VESTERAGER GOTHELF, Senior Partner at 3XN, is renowned for his leading role in significant health projects, such as the 68,000 m² extension of the North Wing of Copenhagen University Hospital and the forthcoming Mary Elizabeth's Hospital in Copenhagen, a 58,000 m² children's hospital due to open in 2027. With over twenty years of experience, Stig plays a crucial role in a wide range of 3XN's projects, from small to large scale. His expertise in complex design projects is not limited to healthcare; it also extends to ongoing major international developments, including high-rise office buildings, masterplans, and high-end residential buildings in Europe.



LARS HYLDGAARD

LARS HYLDGAARD vertritt seit neun Jahren die Ole Kirk's Foundation, eine dänische Stiftung, die nach dem Gründer der LEGO Company benannt ist. Dort ist er Programmleiter für die Zusammenarbeit mit dem Rigshospitalet in Kopenhagen im Rahmen der Entwicklung des Mary Elizabeth's Hospital – eines bahnbrechenden neuen Kinderkrankenhauses, das voraussichtlich 2027 eröffnet wird. Die Stiftung konzentriert sich dabei insbesondere darauf, ein neuartiges Konzept für ein kindzentriertes Krankenhaus zu entwickeln, bei dem Spiel und Interaktion in Design und Alltag des Krankenhauses integriert werden. Zuvor war Lars Hyldgaard für Deloitte und die dänische Architekturfirma CF Møller tätig. Er hat einen Masterabschluss in Politikwissenschaft und Betriebswirtschaftslehre von der Universität Aarhus (DK) und einen Executive Master in Change von INSEAD in Fontainebleau (FR).

LARS HYLDGAARD has represented the Ole Kirk's Foundation for the past nine years, a Danish foundation named after the founder of the LEGO Company. He serves as Programme Director for the collaboration with Rigshospitalet in Copenhagen on the development of Mary Elizabeth's Hospital – a groundbreaking new children's hospital expected to open in 2027. The foundation's contribution focuses particularly on creating a novel child-centered hospital experience, integrating play throughout the design and daily life of the hospital. Previously, Lars Hyldgaard worked for Deloitte and the Danish architectural firm CF Møller. He holds a master's degree in political science and business administration from the University of Aarhus (DK) and an Executive Master in Change from INSEAD, Fontainebleau (FR).



CHRISTINE BINSWANGER

CHRISTINE BINSWANGER arbeitet seit 1991 bei Herzog & de Meuron, wurde 1994 Partner und ist seit 2009 Senior Partner. Sie verfügt über weitreichende Erfahrungen in unterschiedlichsten Typologien, von städtischen Transformationsprojekten über Räume für die Kunst, bis hin zu Krankenhäusern, Bildungseinrichtungen, Büro- und Wohngebäuden. Herauszuheben sind beispielsweise das Pérez Art Museum und 1111 Lincoln Road in Miami, Lyon Confluence, REHAB Basel und das Kinderspital in Zürich, oder der Hauptsitz von Lombard Odier in Genf. Neben ihrer Arbeit in den Projekten ist Christine Mitglied des Strategic Board von Herzog & de Meuron. Sie studierte Architektur an der ETH Zürich und erhielt 2004 den vom Schweizer Bundesamt für Kultur vergebenen Prix Meret Oppenheim.

CHRISTINE BINSWANGER, Senior Partner at Herzog & de Meuron since 2009, joined the firm in 1991 and became Partner in 1994. She has wide-ranging experience in different typologies including urban planning and transformations, museums and art spaces, hospitals, educational and research facilities, housing, and corporate offices. Notable projects include Pérez Art Museum and 1111 Lincoln Road in Miami, Lyon Confluence, REHAB Basel, Children's Hospital Zurich, and Lombard Odier's Geneva headquarters. Alongside project responsibilities, Christine serves on the Strategic Board. She studied architecture at ETH Zurich and received the Prix Meret Oppenheim in 2004, awarded by the Swiss Federal Art Commission.

NOTIZEN | NOTES

ÜBER UNS | ABOUT US

ENAH vernetzt die Bereiche Architektur, Städtebau und Gesundheitswesen.

ENAHs Ziel ist es:

- wissenschaftliche Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen Gestaltung und Gesundheit zu vertiefen,
- die Kluft zwischen Gesundheitswissenschaften und Planern, zwischen Wissenschaft und Praxis zu überbrücken,
- interprofessionelle Ansätze europaweit zu initiieren.

ENAH connects the fields of architecture, urbanism, and health care.

ENAHs purpose is to:

- advance scientific knowledge on design in relation to human health,
- bridge the gap between public health experts and planners, between science and practice
- initiate inter-professional approaches throughout Europe.

ENAH Exchange! fördert den Dialog. Etabliertes Format ist das Symposium „Health Care der Zukunft“ in Berlin.

ENAH Advance! sammelt und vermittelt Wissen in Forschung und Praxis und entwickelt Schulungsformate. Unterstützt von der Hans & Christine Nickl Stiftung vergibt ENAH Advance! Stipendien und Auszeichnungen.

ENAH Develop! bewertet, entwickelt und initiiert Projekte und Studien an der Schnittstelle Bauen und Gesundheit.

ENAH Exchange! supports dialogue. Its most established format is the biannual symposium Health Care of the Future.

ENAH Advance! is a key knowledge building and sharing platform for research and practice and develops courses and trainings. Funded by the Hans & Christine Nickl Stiftung, ENAH gives out Scholarships and awards.

ENAH Develop! evaluates, develops and implements projects and studies at the intersect of building and health.



Mena Theissen-Helling

CEO ENAH, Dr.-Ing.Arch.
m.theissen-helling@enah.eu



Hilal Kescu

COO ENAH
h.kescu@enah.eu



Michelle-Martine Wittmer

Project Manager
m.wittmer@enah.eu



EVENTPARTNER | EVENT PARTNERS

SIEMENS

 **Tarkett**

**HNHNCHNH
NCNCHCHN**
Hans und Christine Nickl-Stiftung

SCHÜCO

 Worldwide
Hospitals

AIC

Continental 


maasberg

 Medizinisch
Wissenschaftliche
Verlagsgesellschaft

 **HealthCare**
Management

AKADEMIE DER KÜNSTE | ACADEMY OF ARTS

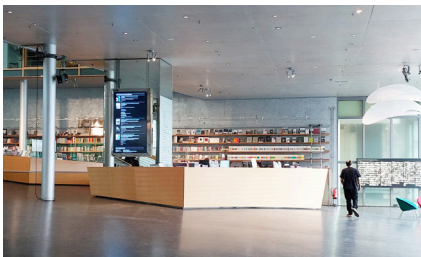
BEHNISCH & PARTNER ARCHITEKTEN MIT WERNER DURTH

FERTIGSTELLUNG | COMPLETED 2005

Von der Gründung im Jahr 1696 bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts war die Akademie der Künste im Marstall und in benachbarten Gebäuden Unter den Linden untergebracht. Um 1900 wurde der Abriss dieses „Akademieviertels“ beschlossen, um dort die heutige Staatsbibliothek errichten zu können. 1907 konnte die Akademie ihr neues Haus beziehen, das ehemalige Palais Arnim-Boitzenburg am Pariser Platz. Albert Speer requirierte das Gebäude 1937 für die Generalbaudirektion. Nachdem das Gebäude kurz vor Kriegsende schwer beschädigt wurde, erfolgte in den fünfziger Jahren der Abriss. Das Haus verlor im Grenzgebiet an Bedeutung und die nutzbaren Gebäudeteile dienten als Ateliers, Werkstätten und Archiv.

Ab 1990 verständigte man sich, dass der Hauptsitz der wiedervereinigten Akademie der Künste nur das Haus am Pariser Platz sein könne, das wieder ins geschichts-

trächtige Zentrum der Stadt gerückt war. Am 26. Mai 1994 sprachen alle zuständigen Gremien der Akademie der Künste einstimmig die Empfehlung aus, Günther Behnisch, Manfred Sabatke und Werner Durth, die Planung für den Neubau und Ausbau des Stammhauses zu übertragen. Ihr Entwurf drückte den Geist und die Intentionen der Akademie der Künste zum Ende des 20. Jahrhunderts aus. Das Gebäude gliedert sich in drei Bereiche: den Kopfbau am Pariser Platz, die im Zentrum liegenden, restaurierten Ausstellungshallen, die Wandelhalle im Osten und den Seitenflügel entlang der westlichen Grundstücksgrenze. Die historischen Ausstellungshallen sind die einzigen Relikte der früheren Bebauung des Platzes. Sie sind durch die verglaste Fassade sichtbar.



From its foundation in 1696 until the start of the 20th century, the Academy of Arts was located at the Marstall and in adjacent buildings Unter den Linden. Around 1900, this “academy quarter” was demolished in order to enable the construction of the current state library. Albert Speer requisitioned the building in 1937 for the General Authority of Construction. The building was severely damaged towards the end of the war, and in the 1950s the largely preserved façade was demolished. Because of its location near the border between East and West Berlin, the building lost its importance. The parts of the building that remained intact were mainly used as ateliers, workshops and as an archive.

In 1990, it was decided that the only possible location for the headquarters of the reunited Academy of Arts was the building at the Pariser Platz. On 26th May 1994, all responsible bodies decided unanimously

to recommend that the design and construction of the new building and the extension of the head office should be carried out by Günter Behnisch and Manfred Sabatke, together with Werner Durth. The design concept seemed to express the spirit and intention of the Academy of Arts towards the end of the 20th century in the best possible way. The building is subdivided into three areas: the front section facing Pariser Platz, the central exhibition halls, which were restored including the accompanying promenade hall on the eastern side, and finally the side wing along the western boundary of the site. The historical exhibition halls are the only relics of the former development of the square; this is why they are visible through the mainly glazed facade.



ZENTRUM FÜR KUNST UND URBANISTIK CENTER FOR ART AND URBANISTICS

PETER GRUNDMANN ARCHITEKTEN

AUSGEZEICHNET MIT DEM DAM-PREIS 2026

Das ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik (Center for Art and Urbanistics) wurde 2012 im Stadtgarten Moabit in einem ehemaligen Güterbahnhof gegründet. Als von Künstler:innen geleitete unabhängige Kunstresidenz und Projektraum dient es als Knotenpunkt für den Austausch zwischen globalen Diskursen und lokaler Praxis und hat das Ziel, Erfahrungen mit anderen Trägern und Kulturschaffenden zu teilen, weiterzuentwickeln und öffentlich zugänglich zu machen.

Das ZK/U führt kontinuierlich eine Vielzahl von Projekten und Praktiken im Haus durch, die einen Schwerpunkt auf künstlerische Forschung und soziale Innovation legen. Diese Aktivitäten umfassen regelmäßige Formate wie OPENHAUS, GÜTERMARKT und SPEISEKINO sowie kulturelle EU-Partnerprojekte und Nachbarschafts-

formate. Jedes Projekt trägt dazu bei, die Verbindung zwischen Kunst und Gesellschaft zu stärken und das Verständnis für städtische Dynamiken zu vertiefen.

Bis zu 13 nationale und internationale Künstler:innen und Stadtforscher:innen leben und arbeiten gleichzeitig in Residenzen, in denen sie Projekte entwickeln, die regelmäßig öffentlich präsentiert werden. Das ZK/U engagiert sich in zahlreichen sozialen und kulturellen Projekten, die sich mit stadtesellschaftlichen Herausforderungen befassen. Träger des ZK/U ist der gemeinnützige Verein KUNSTrePUBLIK e.V. (<https://www.zku-berlin.org/de/> [04.03.2026])



PETER GRUNDMANN ARCHITEKTEN

AWARDED THE DAM PRIZE 2026

The ZK/U – Center for Art and Urbanistics was established in 2012 in Berlin Moabit. As an independent art residency and project space led by artists, it serves as a hub for the exchange between global discourses and local practice, aiming to share, develop, and make experiences accessible to other stakeholders and cultural producers.

The ZK/U continuously conducts a variety of in-house projects and practices, focusing on artistic research and social innovation. These activities include regular formats such as OPENHAUS, GÜTERMARKT, and SPEISEKINO, as well as cultural EU partner projects and neighborhood formats. Each project contributes to strengthening the connection between art and society and deepening the understanding of urban dynamics.

Up to 13 national and international artists and urban researchers live and work simultaneously in residencies, where they develop projects that are regularly presented to the public. The ZK/U is involved in numerous social and cultural projects addressing urban societal challenges. The ZK/U is operated by the non-profit organization KUNSTrePUBLIK e.V. (<https://www.zku-berlin.org/de/> [04.03.2026])



WIR DANKEN | THANKS TO

UNSEREN CORPORATE PARTNERN
OUR CORPORATE PARTNERS



Worldwide
Hospitals

wwh.com

Worldwide Hospitals (WWH) ist ein globales Gesundheitsunternehmen, das flexible und nachhaltige mobile Krankenhauslösungen auf höchstem medizinischem Niveau anbietet, wo und wann immer sie auf der Welt benötigt werden.

Unsere Lösungen umfassen landbasierte Krankenhäuser und Krankenhausschiffe, die aus unseren eigenentwickelten Bausteinen: High-Cube Heavy Duty (HCHD) und Very High-Cube Heavy Duty (VHCHD) Medical Modules zusammengestellt sind. Wir bieten auch vielseitige medizinische, technische und Schulungsdienste an.

Wir arbeiten mit Regierungen, internationalen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, privaten Wohltätigkeitsorganisationen, Stiftungen und anderen Partnern zusammen, um unser Ziel zu erreichen.

Wir streben eine Welt an, in der geografische Lage, Infrastruktur, Kapazität und Reaktionszeit keine Hindernisse mehr für den Zugang zu einer hochwertigen Gesundheitsversorgung für alle Menschen, Familien und Gemeinschaften darstellen.

Worldwide Hospitals (WWH) is a global healthcare company that provides flexible and sustainable mobile hospital solutions at the highest medical standard, wherever and whenever needed in the world.

Our solutions include land-based hospitals and hospital ships, constructed using our proprietary High-Cube Heavy Duty (HCHD) and Very High-Cube Heavy Duty (VHCHD) Medical Modules as building blocks. We also offer adaptable medical, technical, and training services.

We work together with governments, international organizations, NGOs, private charities, foundations, and other partners to achieve our mission.

We aspire to a world where barriers of geographic location, infrastructure, capacity, and response time no longer mean obstacles to accessing quality healthcare for every person, family, and community.



aic-international.de

Als unabhängiger Versicherungsmakler der Bau- & Immobilienwirtschaft ist AIC auf komplexe Planungs-, Bau- und Immobilienrisiken in der D-A-CH-Region sowie auf internationale Großprojekte (einschl. Bauten des Gesundheitswesens) spezialisiert. Seit 1998 begleiten Versicherungsfachwirte, technische Underwriter, Bauingenieure, mehrsprachige Vertragsspezialisten sowie (Fach)Juristen die Interessen unserer Mandantschaft an 6 Standorten (Berlin, Hamburg, Köln, München, Zürich und Frauenfeld). Mit bauteq® haben wir die erste digitale Plattform zur Absicherung komplexer Bau- und Immobilienprojekte sowie für Bestandshalter und Hausverwaltungen zur Nutzung in der D-A-CH-Region entwickelt. Durch unsere umfassende Erfahrung bei der Absicherung von Architekten, Ingenieuren, Projektsteuerern sowie Bauherren und Projektentwicklern oder der Begleitung von einzelnen Bauprojekten, dem Versicherungsmanagement von Immobilienportfolios für Bestandshalter sowie Immobilienverwaltungen können wir unseren Kunden die notwendige Sicherheit zur Absicherung Ihrer Risiken oder getätigten Investitionen gewährleisten. Bei Bauprojekten beraten wir Bauherren, Kommunen, Projektentwickler oder Betreiber bereits ab Beginn der Planungsphase und bewerten die Risiken durch unsere Experten. Wir erstellen Versicherungskostenprognosen und entwickeln parallel den passenden Versicherungsschutz. Mit unserer unabhängigen Schaden- und Rechtsabteilung sorgen wir für die Durchsetzung der versicherten Schäden und sind zentraler Ansprechpartner für alle versicherungsrelevanten Themen.

As an independent insurance broker for the construction and real estate industry, AIC specializes in complex design, construction and real estate risks in the D-A-CH region and in major international projects (including healthcare buildings). Since 1998, insurance specialists, technical underwriters, civil engineers, multilingual contract specialists and (specialist) lawyers have been supporting the interests of our clients at 6 locations (Berlin, Hamburg, Cologne, Munich, Zurich and Frauenfeld). With bauteq®, we have developed the first digital platform for securing complex construction and real estate projects as well as for portfolio holders and property managers for the D-A-CH region. Thanks to our vast experience in insuring architects, engineers, project managers, building owners and project developers, as well as supporting individual construction projects and managing insurance for real estate portfolios for property owners and property management companies, we can guarantee our clients the security they need to cover their risks or investments. For construction projects, we advise clients, local authorities, project developers and operators from the very beginning of the design phase and assess the risks with our experts. We prepare insurance cost forecasts and develop suitable insurance cover in parallel. With our independent claims and legal department, we ensure that insured claims are enforced and are the central point of contact for all insurance-related issues.

Als Teil des Continental-Konzerns konzentriert sich die Business Area Surface Solutions mit ihrem Interior-Segment auf die Entwicklung hochwertiger Oberflächenmaterialien und innovativer Technologien, die hinsichtlich Design, Komfort, Funktionalität und Nachhaltigkeit Maßstäbe setzen und in vielen unterschiedlichen Bereichen Anwendung finden – vom Healthcare-, Hospitality- und Objektbereich bis zum Einsatz auf hoher See.

Dabei steht die renommierte Marke skai® mit ihren vielfältigen Kunstleder- und Möbelfolie-Lösungen „created in Germany“ seit mehr als 60 Jahren für Designexpertise, Innovationsgeist und Partnerschaft auf Augenhöhe. „Out of the box“-Denken ist ebenso Teil der Marken-DNA wie die Leidenschaft, neue spannende Produkte zu entwickeln, die begeistern – optisch, haptisch und funktional.

Die skai®-Oberflächen vereinen jedoch nicht nur harmonisch moderne Designs mit hohem Komfort, sondern setzen auch in Sachen Nachhaltigkeit ein Zeichen. Und das in Verbindung mit smarten Funktionen sowie innovativen Technologien wie der staynu®-Technologie, die Oberflächen z. B. besonders schmutzunempfindlich, langlebig oder pflegeleicht macht. Denn: skai® ist mehr als eine Oberfläche.

As part of the Continental Group, the Surface Solutions business area focuses its Interior segment on the development of premium surface materials and innovative technologies that set benchmarks in design, comfort, functionality, and sustainability. These solutions are deployed across a wide range of industries, including healthcare, hospitality, contract interiors and even maritime applications.

For more than 60 years, the renowned skai® brand has been synonymous with design expertise, innovation, and reliable partnership. Its extensive portfolio of synthetic leather and furniture film solutions, “created in Germany,” reflects a long-standing commitment to quality, technological expertise, and market-driven thinking. A culture of forward-looking, solution-oriented innovation is deeply embedded in the brand’s DNA.

skai® surfaces not only combine contemporary design with outstanding comfort, but they also demonstrate leadership in sustainability. Complemented by intelligent functionalities and pioneering technologies – such as staynu® technology, which delivers exceptional resistance to dirt, long service life, and easy maintenance – skai® redefines what a surface can be. Because skai® is more than a surface.



www.maasberg.com

MAASBERG – MEISTER DER BLENDSCHUTZTECHNIK FÜR MEHR TAGESLICHT

Seit über 80 Jahren steht MAASBERG für preisgekrönten Sonnen-, Blend- und Sichtschutz sowie anspruchsvolle textile Raumlösungen. In unserem Familienunternehmen in vierter Generation entstehen Vorhänge, Paneele und Flächenvorhänge, die Funktion, Ästhetik und Innovation vereinen.

Unser Ansatz: Licht nicht aussperren, sondern gezielt lenken. Durch die kontrollierte Integration von Tageslicht schaffen wir Räume mit natürlicher Helligkeit, angenehmer Atmosphäre und optimalem Sicht- und Blendschutz. Natürlich hell gestaltete Umgebungen fördern Wohlbefinden, Motivation und Leistungsfähigkeit.

Mit feischee-cotton fr® zeigt MAASBERG, dass Baumwolle und dauerhafte Schwerentflammbarkeit kein Widerspruch sind. Objektstoffe können heute nachhaltig, ökologisch und vollständig polyesterfrei sein – und zugleich höchste Brandschutzanforderungen erfüllen. Endlich möglich.

So entstehen Textilien aus der Natur, die Design, Sicherheit und Verantwortung überzeugend verbinden. Ob Büro, Hotel, Gastronomie, öffentliche Gebäude oder privater Raum: MAASBERG bietet maßgeschneiderte Lösungen, um Licht und Architektur in Einklang zu bringen.

MAASBERG – MASTERS OF GLARE CONTROL FOR MORE DAYLIGHT

For more than 80 years, MAASBERG has stood for award-winning solar shading, glare control and sophisticated textile room solutions. In our fourth-generation family business, we create curtains, panels and sliding systems that combine functionality, aesthetics and innovation.

Our philosophy is simple: we do not block out light – we guide it. By integrating daylight in a controlled and purposeful way, we create spaces filled with natural brightness, balanced atmosphere and effective glare and privacy protection. Naturally light-flooded environments enhance well-being, motivation and performance.

With feischee-cotton fr®, MAASBERG demonstrates that cotton and permanent flame resistance are not a contradiction. Contract fabrics can now be sustainable, ecological and completely polyester-free – while still meeting the highest fire safety standards. Finally possible.

The result is textiles made from nature that unite design, safety and responsibility. Whether in offices, hotels, restaurants, public buildings or private interiors, MAASBERG delivers tailor-made solutions that harmonise light and architecture.

Seit über vier Jahrzehnten engagieren sich die Initiator:innen der Stiftung in Forschung, Lehre und Planung von Gesundheitseinrichtungen im internationalen Kontext. Aus dieser transdisziplinären Erfahrung heraus wurde 2007 die Stiftung gegründet – mit dem Ziel, einen nachhaltigen Beitrag zur globalen Gesundheitsgerechtigkeit zu leisten.

Die Stiftung fördert Wissenschaft, Forschung und das öffentliche Gesundheitswesen mit besonderem Fokus auf Krankheits- und Seuchenprävention. Sie versteht sich als Brückenbauerin zwischen Stadtplanung, Architektur, Medizintechnik und Gesundheitsökonomie und stärkt den interdisziplinären Austausch. Ein Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der medizinischen Versorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern – durch Stipendien, Forschungsprojekte und internationale Formate wie die Fachtagung Health Care of the Future oder die Summer School Health & the City.

Im Zentrum der Arbeit stehen zukunftsorientierte, resiliente Versorgungsarchitekturen sowie innovative, modulare Baukonzepte, die eine flexible, nachhaltige und kontextuell angepasste Gesundheitsinfrastruktur ermöglichen.

For over four decades, the foundation's initiators have been engaged in research, teaching, and the planning of healthcare facilities in an international context. Building on this transdisciplinary experience, the foundation was established in 2007 with the aim of making a sustainable contribution to global health equity.

The foundation promotes science, research, and public health, with a particular focus on disease and epidemic prevention. It acts as a bridge between urban planning, architecture, medical technology, and health economics, fostering interdisciplinary exchange. A key priority is improving medical care in developing and emerging countries through scholarships, research initiatives, and international formats such as the Health Care of the Future conference and the Summer School Health & the City.

At the core of its work are forward-looking, resilient healthcare infrastructures and innovative modular building concepts that enable flexible, sustainable, and context-sensitive solutions for healthcare delivery.

SCHÜCO

www.schueco.de

Schüco – Systemlösungen für Fenster, Türen und Fassaden

Die Schüco Gruppe mit Hauptsitz in Bielefeld entwickelt und vertreibt Systemlösungen für die Gebäudehülle aus den Materialien Aluminium, Stahl und Kunststoff. Das Produktportfolio umfasst Fenster-, Tür-, Fassaden-, Lüftungs-, Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme sowie intelligente und vernetzbare Lösungen für den Wohn- und Objektbau. Darüber hinaus bietet Schüco Beratung und digitale Lösungen für alle Phasen eines Bauprojektes – von der initialen Idee über die Planung, Fertigung und Montage bis hin zum After Sales Service mit Wartung und Instandhaltung. Ergänzt wird das Portfolio durch Maschinen zur Fertigung und einen kundennahen Service. Als eines der führenden Unternehmen der Bauindustrie hat sich Schüco dem Ziel verschrieben, Vorreiter für ganzheitliche Nachhaltigkeit zu sein und mit seinen Produkten und Services einen aktiven Beitrag zur Verwirklichung von Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft im Bauwesen zu leisten. 1951 gegründet, ist Schüco heute in mehr als 80 Ländern aktiv und hat mit 6.850 Mitarbeitenden in 2024 einen Jahresumsatz von 2,05 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Schüco – System solutions for windows, doors and façades

Based in Bielefeld, the Schüco Group develops and sells system solutions for the building envelope made from aluminium, steel and PVC-U. The product range includes window, door, façade, ventilation, security and sun shading systems as well as smart and networked solutions for residential and commercial projects. Schüco also offers consultation and digital solutions for all phases of a building project – from the initial idea, design, fabrication and installation all the way through to the after-sales service including maintenance and servicing. Fabrication machinery and excellent customer service complement the product range. As a leading company in the construction industry, Schüco is committed to being a pioneer in holistic sustainability and using its products and services to make an active contribution towards achieving climate neutrality and a circular economy in the building trade. Founded in 1951, Schüco is now active in more than 80 countries and achieved a turnover of 2.05 billion euros in 2024 with 6850 employees.



www.siemens.com

Siemens verbindet die reale mit der digitalen Welt, um im Gesundheitswesen Gebäude, Betriebsabläufe und klinische Anforderungen intelligent zu vereinen. Durch die wertschöpfende Nutzung von Echtzeitdaten und integrierten digitalen Lösungen entstehen intelligente, autonom agierende und nutzerorientierte Gesundheitsumgebungen. Ziel ist es, Patienten und Mitarbeitende in den Mittelpunkt zu stellen und gleichzeitig eine effiziente, resiliente und sichere Versorgung zu gewährleisten.

Siemens connects the real and digital worlds to intelligently unify buildings, operational processes, and clinical needs in healthcare. By leveraging real-time data and integrated digital solutions, Siemens creates intelligent, autonomous, and human-centered environments. The goal is to build healthcare settings that place patients and staff at the center while ensuring care is delivered efficiently, resiliently, and safely.



www.tarkett.de

Mit einer Geschichte von mehr als 140 Jahren ist Tarkett ein weltweit führender Anbieter von innovativen und nachhaltigen Bodenbelägen und Sportböden, der im Jahr 2024 einen Nettoumsatz von 3,3 Mrd. Euro erwirtschaftet hat. Die Tarkett Gruppe beschäftigt fast 12.000 Mitarbeiter und verfügt über 24 Forschungs- und Entwicklungszentren, 8 Recyclingzentren und 35 Produktionsstätten. Der Bodenexperte beliefert Kunden in über 100 Ländern mit Vinylböden, Linoleum, DESSO® Teppichböden, Holzfußböden, Kunstrasen sowie Laufbahnen für Athleten. Tarkett entwickelt und bietet Lösungen für Krankenhäuser, Schulen, Wohnungen, Hotels, Büros, Geschäfte und Sportplätze. Mit seinem Ziel "The way to better floors" hat sich Tarkett verpflichtet, schon heute die Ressourcen zu schonen, CO₂ einzusparen und den Klimawandel zu bekämpfen. Um die Kreislaufwirtschaft zu fördern, hat Tarkett daher eine Öko-Innovationsstrategie umgesetzt, die auf den Cradle to Cradle® Prinzipien basiert und mit dem Human Conscious Design® Ansatz des Konzerns abgestimmt ist. Tarkett ist am geregelten Markt der Euronext notiert (Segment B, ISIN: FROO04188670, Ticker: TKTT).

With a history of more than 140 years, Tarkett is a worldwide leader in innovative and sustainable flooring and sports surface solutions, generating net sales of € 3.3 billion in 2024. The Group employs 12,000 employees and has 24 R&D centres, 8 recycling centres and 35 production sites. Tarkett creates and manufactures solutions for hospitals, schools, housing, hotels, offices, stores and sports fields, serving customers in over 100 countries. To build "The Way to Better Floors," the Group is committed to circular economy and sustainability, in line with its Tarkett Human-Conscious Design® approach. Tarkett is listed on the Euronext regulated market (compartment B, ISIN: FROO04188670, ticker: TKTT).

IMPRESSUM | IMPRINT

European Network Architecture for Health gGmbH

ENAH gGmbH
Wikingerufer 7
10555 Berlin
Germany

mail@enah.eu
www.enah.eu

In Cooperation with

Technische Universität Berlin

Organisation and Programme Coordination

Dr. Mena Theißen-Helling
Hilâl Kuşcu

Layout and Organisational Assistance

Michelle-Martine Wittmer
Esin Erdinch
Hilâl Kuşcu

Advisory Board

Prof. Dr. Cor Wagenaar
Prof. Dr. med. MPH FFPH Reinhard Busse
Magnus Nickl
Prof. Christine Nickl-Weller
Prof. Lars Steffensen
Prof. Ralf Pasel
Dr. Nirit Pilosof

Interpreter

Julia Wardetzki

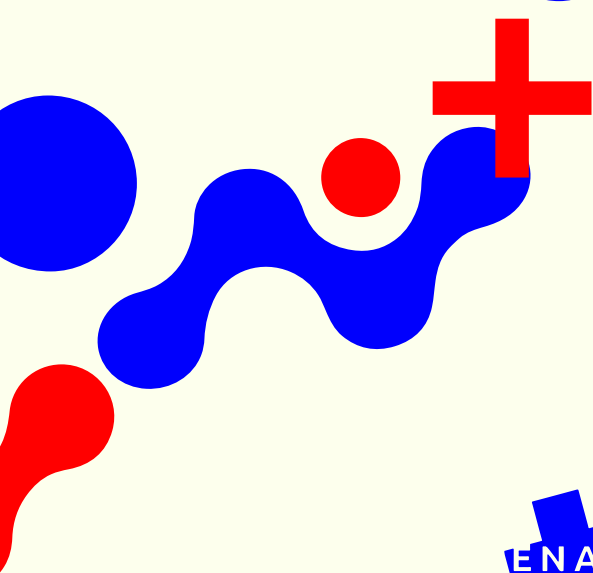
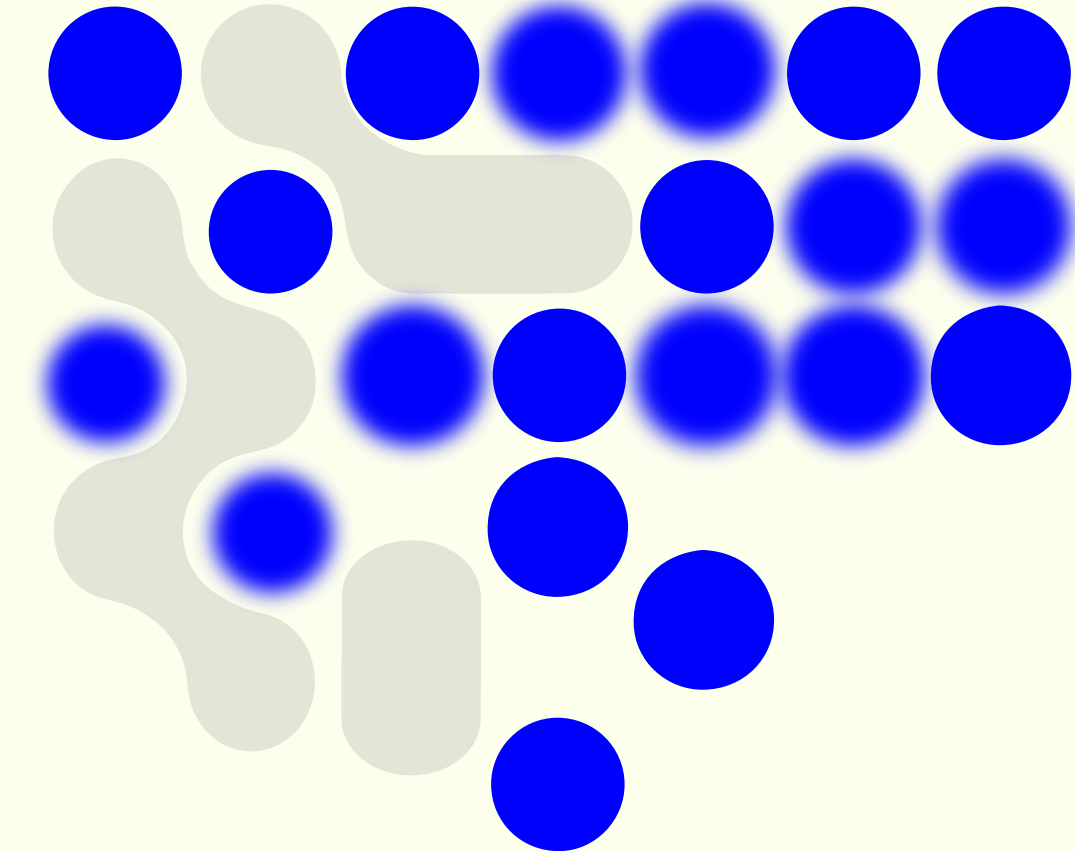
Photographic Documentation

Ingo Schrader

All images are protected by copyright.

Berlin, Germany, March 2026





**EUROPEAN NETWORK
ARCHITECTURE
FOR HEALTH**